

# Ein Zeitzeuge berichtet von 1945

Vortrag über die Luftangriffe in Berlin von Klaus Mylius

**Gottenheim (RK). Das Jugendhaus im Gewerbegebiet Nägelsee ist auch im Mai montags von 15 bis 18 Uhr zu Spiel und Spaß für Schulkinder bis 13 Jahre und dienstags von 18 bis 22 Uhr für Jugendliche geöffnet. Vom 8. bis 10. Mai werden die ersten Fahrradsicherheitstage (gemeinsam mit der Verkehrspolizei) veranstaltet; am Freitag, 16. Mai, wird von 19 bis 21.30 Uhr zu einem Vorleseabend eingeladen. Am 9. und am 31. Mai ist jeweils ab 20 Uhr Partytime angesagt.**

Am Montag, 5. Mai, wird um 19.30 Uhr die Reihe „Demokratie konkret“ fortgesetzt.

Angesichts des USA-Krieges im Irak und der Leiden der Zivilbevölkerung – vor allem der Kinder – berichtet Professor Dr. Dr. Klaus Mylius als Zeitzeuge über die Luftangriffe während des Zweiten Weltkrieges auf Berlin. Die Luftkriegs-

Strategie der Kriegsgegner war damals genauso mörderisch wie heute. Wie erlebt und verarbeitet ein Kind den Bombenhagel, die Angst, das Grauen, Verletzungen und die Konfrontation mit dem Tod? Fragen, die Professor Mylius, ein international bekannter Indologe, der an der Universität Frankfurt lehrt (und den Lesern des Rebland-Kuriers als Kommentator bekannt ist), während des Vortrags und in der anschließenden Diskussion beantworten wird. Als Kind und Jugendlicher erlebte der gebürtige Berliner Dutzende von Luftangriffen auf die Reichshauptstadt, verlor dreimal die elterliche Wohnung und wurde selbst verletzt. Er wird die anglo-amerikanischen Großangriffe vom 22. November 1943 und 3. Februar 1945 mit all ihren Folgen für die Menschen schildern. Zur Veranstaltung werden wenig bekannte Bilddokumente über die Angriffe und die Zerstörung der Stadt gezeigt.